

Die völkische Finkenschaft München legt gegen die geplante Besetzung des freien Lehrstuhls für **Aegyptologie** an der Universität durch einen jüdischen Professor beim Kultusministerium Verwahrung ein: »nicht um zu der wissenschaftlichen Eignung des Herrn Professors für diesen Lehrstuhl Stellung zu nehmen, sondern als ein lebendiges Glied der Universität München fühlt sich die völkische Finkenschaft verpflichtet, für die Deutscherhaltung der Landesuniversität einzutreten.« Weiterhin wird das Kultusministerium auf die Gefahr aufmerksam gemacht, »der es die deutsch-akademische Jugend« aussetzt, wenn es Geistesgüter Angehörigen eines fremden Volkes zur Verwaltung ausliefert. Die völkische Finkenschaft erwartet vom Kultusministerium eine erneute Beschlußfassung über die Berufung des Herrn Professors, denn sie sieht in dem Zwang, zu Füßen eines Fremden sitzend, zu lernen, nicht die Möglichkeit gegeben, sich für Deutschlands Zukunftsaufgaben so zu rüsten, wie sie es von ihren Angehörigen als ihre Pflicht erachtet.« —

**In der China-Keramik-Ausstellung des Frankfurter Kunstgewerbemuseums** waren so hervorragende Stücke zu sehen wie der *Lohan* (T'ang) aus der Sammlung Fuld und der *Widder* (Han) aus dem Ostasiatischen Musum in Berlin. (Vergl. Abbildungen im Kunstdruckteil.) Der Katalog mit geschickt zusammenfassenden Beschreibungen, wohlüberlegten Datierungen, mit vielen farbigen und schwarzen Reproduktionen hat den Wert eines wissenschaftlichen Handbuchs. Ein großes Tafelwerk über diese Ausstellung ist in Vorbereitung.

Der Verlag Klinkhardt & Biermann in Leipzig gibt den 4. Band „**Meister der Graphik**“, *Goya*, mit einer Einführung von Valerian von Loga neu heraus. Mustergültige Ausstattung, vorzügliche Vorlagen. Die Auswahl versucht, die Rosinen aus dem Kuchen zu picken. Man bekommt Appetit auf den ganzen Kuchen.

Über **Medardo Rosso**, den in Deutschland fast ganz unbekanntem impressionistischen Bildhauer, den Meier-Graefe in seiner Entwicklungsgeschichte würdigt und von dem Osthaus einige Bildwerke für das Folkwang erworben hatte, ist in Baden-Baden eine Monographie erschienen.

**Ausstellungen der Galerien Flechtheim.** Die Reihe der Winterausstellungen in Berlin eröffneten Aquarelle von Auguste Rodin und Ölgemälde des in Baden-Baden lebenden Arthur Grimm. Dieser Ausstellung folgen Kollektionen von Juan Gris und H. M. Davringhausen; dann sind in Aussicht genommen: neue Gemälde von Walter Bondy, Aquarelle, die Augusta von Zitzewitz in Italien geschaffen hat, Ölgemälde und Zeichnungen von George Grosz und neue Bilder von Heinrich Nauen. — In Frankfurt wurden zuerst Arbeiten des Kölner Walter Lindgens gezeigt, die späterhin in Köln und Düsseldorf ausgestellt werden sollen; dann kommen hier die Aquarelle von Rodin zur Ausstellung, Gemälde von Hans Purmann, Rudolf Levy und Otto von Waetjen, die Gris- und Grosz-Ausstellungen. Ferner sollen in Berlin und Frankfurt die in Wien gezeigten neuen Bilder von Matisse und Picasso ausgestellt werden. Ausstellungen der Galerien Flechtheim in Düsseldorf und Köln hängen von Verkehrsverhältnissen ab, das heißt von der Möglichkeit, überhaupt Bilder an den Rhein zu bringen.

Die Herren **Tiedemann und Uzielli** aus Frankfurt haben in Berlin, Ecke Dörnberg- und Lützowstraße, mit Frau Olli Danziger eine Niederlassung errichtet, die am 18. September eröffnet wurde.

★

Versahentlich ist im letzten Heft vergessen worden zu erwähnen, daß der Aufsatz von *W. Schklowski* »Die Chauffeure in Rußland« durch *Frau Kramstyk* vom Russischen ins Deutsche übertragen worden ist.

★

Alle Manuskripte sind zu senden an den Herausgeber, H. v. Wedderkop, Köln, Lütticher Straße 40 II. Rücksendung erfolgt nur, wenn Porto beiliegt. — Alle Bücher, Zeitschriften usw., deren Besprechung gewünscht wird, sind zu richten an die Direktion des »Querschnitt«, Frankfurt a. M., Schillerstraße 15.

**Abonnieren Sie auf den „Querschnitt“!**